Zeitschrift: Jahresbericht / Schweiz Tourismus
Herausgeber: Schweiz Tourismus
Band: - (1999)

Artikel: Das Reisejahr 1999
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629961

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

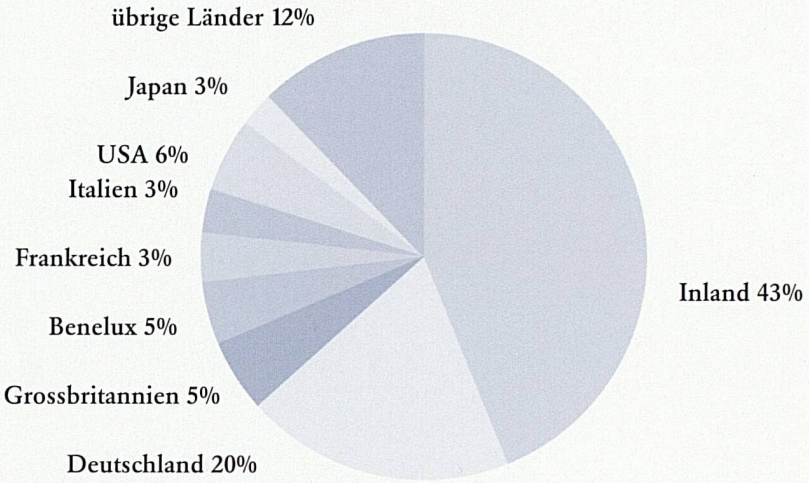
Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

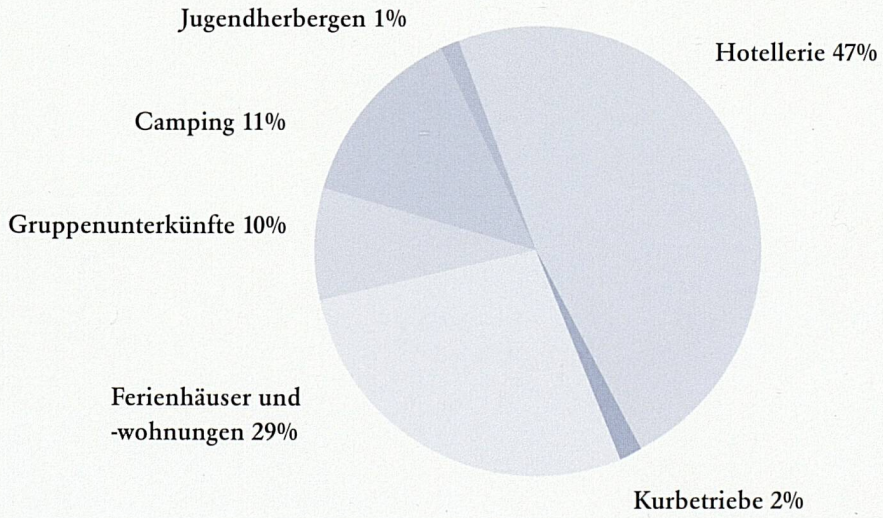
Das Reisejahr 1999.

Nach ersten Angaben der World Tourism Organization WTO wurden 1999 weltweit 657 Mio. internationale Ankünfte registriert, das sind 3,2% mehr als im Vorjahr. In Europa nahm die Zahl der internationalen Ankünfte gegenüber dem Vorjahr nur um rund 1% zu. Die WTO schätzt die weltweiten Einnahmen aus dem internationalen Tourismus auf US$ 455 Mrd., was eine Zunahme von ebenfalls 3,2% bedeutet. Auch ohne Angaben zum Binnentourismus bestätigen diese Zahlen die wirtschaftliche Bedeutung des internationalen Tourismusgeschäfts.

Herkunftsländer der Gäste, nach Logiernächten in Hotel- und Kurbetrieben 1999.



Aufteilung der Logiernächte nach Beherbergungsart 1998.



Gutes Resultat für die Schweizer Hotellerie...

In den Hotelbetrieben der Schweiz wurden 1999 gemäss dem Bundesamt für Statistik BFS rund 32,1 Mio. Logiernächte registriert, 290 000 oder 0,9% mehr als im Jahr zuvor. Damit wurde zum dritten Mal hintereinander ein positives Jahresergebnis erreicht.

Die Kurbetriebe haben der Schweiz rund 1,1 Mio. Übernachtungen gebracht, 40 000 oder 3,7% weniger als 1998. Hotels mit Wellnessangeboten hingegen meldeten Zunahmen bei den Logiernächten.

Zusammen verzeichneten die Hotel- und Kurbetriebe 33,2 Mio. Logiernächte, 250 000 oder 0,8% mehr als im Vorjahr.

...und Parahotellerie.

Gesamtergebnisse aus der Parahotellerie liegen zur Zeit dieser Berichterstattung noch nicht vor. Laut Angaben von Unternehmen aus diesem Bereich ist die Nachfrage 1999 insgesamt ähnlich verlaufen wie 1998. Es kann erwartet werden, dass in vermieteten Ferienwohnungen, Gruppenunterkünften, Jugendherbergen und auf Campingplätzen rund 35 Mio. Logiernächte erzielt werden konnten. Erfahrungsgemäss ist die Nachfrage in der Parahotellerie besonders bei den Gästen aus dem Inland, aus Deutschland und den Niederlanden gross. Eine Erfolgsstory sind «Ferien auf dem Bauernhof»: Die Schweizer Reisekasse Reka konnte gut 95 000 Übernachtungen verbuchen, 12% mehr als im Vorjahr.

Von den 33,2 Mio. Logiernächten in den Hotel- und Kurbetrieben waren 57% den Gästen aus dem Ausland und 43% den Gästen aus dem Inland zuzuschreiben. Mit der Parahotellerie beläuft sich der Anteil der Inländer-Logiernächte am Gesamttotal auf gut 50%.

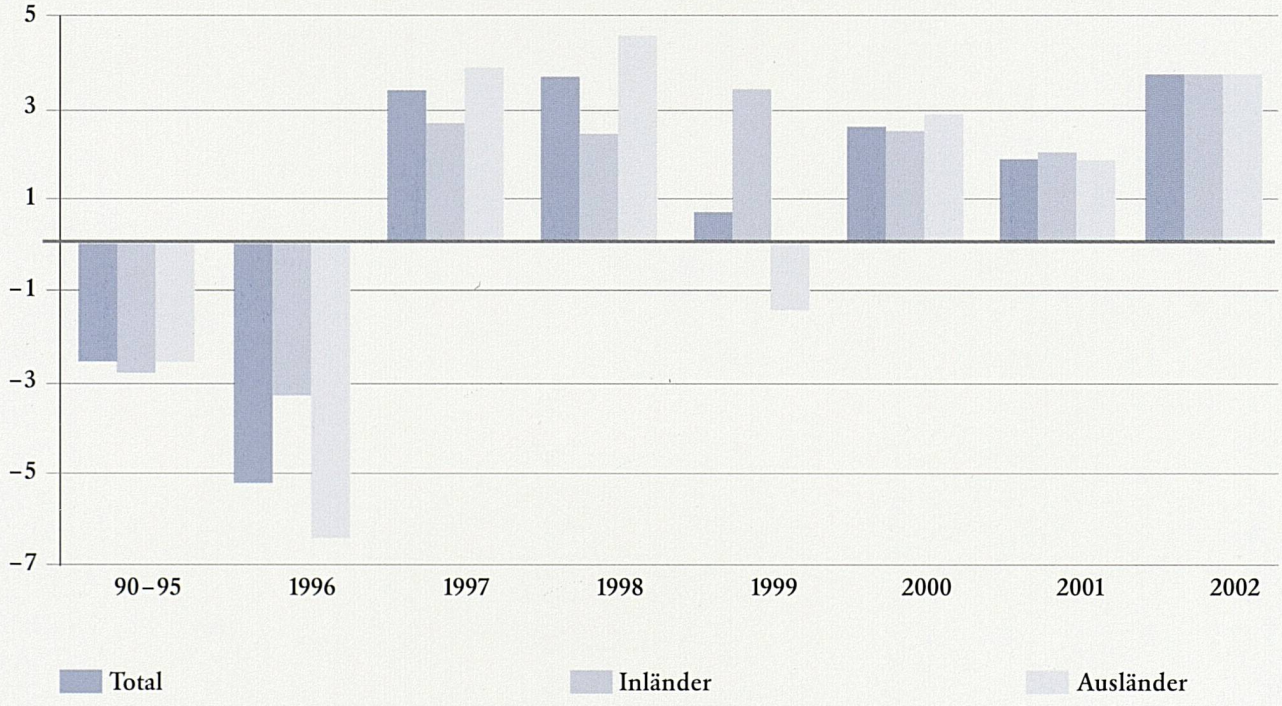
Grösste Zunahme aus dem Inland und aus Grossbritannien.

Bei den Übernachtungen in den Hotel- und Kurbetrieben wurden die grössten Zunahmen bei den Gästen aus dem Inland verzeichnet, +423 000 oder +3,0% gegenüber 1998, und bei jenen aus Grossbritannien und der Republik Irland, +124 000 oder +7,4%. Verluste ergaben sich insbesondere bei den Logiernächten von Gästen aus Deutschland, −147 000 oder −2,2%, Belgien und Luxemburg, −77 000 oder −8,2%, den USA, −32 000 oder −1,7%, Brasilien, −31 000 oder −23,5%, Frankreich, −26 000 oder −2,3%, und Japan, −18 000 oder −2,1%. Die Frequenzen aus den USA nahmen nach dem Abklingen der Kosovo-Krise im Spätsommer wieder zu, und auch die Nachfrage aus Südostasien erholte sich im Laufe des Jahres. Bei den Zukunftsmärkten kam es zur grössten Zunahme bei den Übernachtungen der Gäste aus Indien, +35 000 oder +26,4%.

Die Prognosen.

Die BAK Konjunkturforschung Basel AG hat im Spätherbst den «Internationalen Benchmark-Report Tourismus 1999» vorgestellt, der im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft seco und von Schweizer Tourismuskantonen und -verbänden erarbeitet wurde. Die Studie sieht günstige Perspektiven für den Schweizer Tourismus. Die seit der Wintersaison 1997 zu beobachtende Erholung soll sich in den kommenden Jahren dank Attraktivitätssteigerungen beim touristischen Angebot, erfreulicher wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und gezieltem Marketing fortsetzen.

Entwicklung Logiernächte in der Schweizer Hotellerie.



Quelle: BAK Konjunkturforschung Basel AG: Internationaler Benchmark-Report Tourismus 1999.